

Zwielicht

Text: Joseph von Eichendorff
Musik: Robert Schumann, op. 39/10
Bearbeitung: Burkhart M. Schürmann

Soprano

Alt

Bariton

Klavier

Langsam

p

8

6

p

Dämm - rung will die Flü - gel spre - ten

8

6

p

Dämm - rung will die Flü - gel spre - ten

8

10 *ritard.*

schau - rig rüh - ren sich die Bäu - me, Wol - ken ziehn wie schwe - re Träu - me
 schau - rig rüh - ren sich die Bäu - me, Wol - ken ziehn wie schwe - re Träu -

8 *ritard.*

14 *ritard.* *p Im Tempo*
 was will die-ses Grau'n be - deu - ten? Hast ein Reh du, lieb vor an - dern,
 me, was will die-ses Grau'n be - deu - ten? Hast ein Reh du lieb
 8 was will die-ses Grau'n be - deu - ten? Hast ein
ritard. *pp Im Tempo*

18
 lass es nicht al - lei - ne gra - sen, Jä - ger ziehn im Wald und bla - sen
 vor an - dern, lass es nicht al-lei - ne, Jä - ger ziehn im Wald und bla -
 8 Reh du lieb vor an - dern, lass es nicht al - lei - ne gra - sen,

22

ritard.

p *Im Tempo*

Stim-men hin und wie-der wan-dern.
Hast du ei - nen Freund hie-nie - den
sen. Stim-men hin und wie-der wan-dern.
Hast du ei - nen Freund
Hast du ei - nen

ritard.

pp

Im Tempo

26

trau' ihm nicht zu die - ser Stun - de, freund - lich wohl mit Aug' und Mun - de,
hie-nie-den trau' ihm nicht zu die - ser Stun - de, freund - lich wohl mit Aug' und Mun - de,
Freund, trau' ihm nicht zu die - ser Stun - de, freund - lich wohl mit Aug' und Mun - de

30

sinnt er Krieg im tück' - schen Frie - den.
Was heut ge - het - de sinnt er Krieg im tück' - schen Frie - den.
Was heut ge - het - de sinnt er Krieg im tück' - schen Frie - den.
Was heut ge - het

pp

p

xx.

34

mü - de un - ter, hebt sich mor - gen neu - ge-bo - ren. Man-ches geht in
mü - de un - ter, hebt sich mor - gen neu - ge-bo - ren. Man-ches geht in
mü - de un - ter, hebt sich mor - gen neu - ge-bo - ren. Man-ches geht in

38

Nacht ver-lo - ren, hü - te dich, sei wach und mun - ter!
Nacht ver-lo - ren, hü - te dich, sei wach und mun - ter!
Nacht ver-lo - ren, hü - te dich, sei wach und mun - ter!